



UgandaKids e.V.

Jahresbericht 2022



**Vorschule – Grundschule – Internat -
Stipendienprogramm**

Inhalt

- 1. Einleitung**
- 2. Schulbetrieb 2022**
- 3. Projektentwicklung 2022**
- 4. Vereinsaktivitäten 2022**
- 5. Ausblick auf 2023**
- 6. Finanzen 2022**
- 7. Kontakt**



Die UgandaKids Schule aus der Vogelperspektive

1. Einleitung

Nach dem weltweit längsten Schulloekdown begann in Uganda am 10. Januar wieder der reguläre Unterricht.

Die zunächst für Juni 2021 von der Regierung in Aussicht gestellte Wiedereröffnung wurde sehr kurzfristig widerrufen. Erst im November 2021 kam die Ankündigung, dass alle Schulen im Januar 2022 wiedereröffnet werden.

Die größte Befürchtung während des Lockdowns war, dass die Kinder in dieser langen Zeit der Abwesenheit das Interesse an einem Schulbesuch verlieren, womöglich viel vergessen haben und nicht an die Schule zurückkehren. Um das zu vermeiden, haben die Direktorin Hilda Ibba und die Lehrkräfte in den Jahren 2020 und 2021 ein Konzept entwickelt und während des Lockdowns eine Form Fernunterricht (ohne Internet und Computer) praktiziert. Das hat sich bewährt!

Zusätzliche Probleme ergaben sich durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. Stark gestiegene Preise für Benzin und Lebensmittel waren, neben der galoppierenden Inflation, eine große Herausforderung. Der Klimawandel und seine Auswirkungen sind in Uganda schon länger und extremer zu spüren als in Europa. Die unregelmäßigen Regen- und Trockenzeiten sowie Wetterextreme erschweren den Eigenanbau auf kleinen Feldern, wie er von einer Vielzahl von Menschen in Uganda zur Existenzsicherung praktiziert wird.

Trotz der zunehmenden Krisen und sich oft unvorhersehbar ändernden Lebensumständen bleiben die Menschen zuversichtlich und versuchen Strategien zu entwickeln den neuen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen.



Heftige Regenfälle machen Straßen zu Flüssen

2. Schulbetrieb 2022

Die durch den Lockdown notwendigen Anpassungen sind bis heute für alle Beteiligten eine große Herausforderung.

Alle Kinder und Jugendlichen kamen im Januar an die Schule zurück und wurden automatisch in eine höhere Klasse eingestuft.



Ende Mai waren alle in der passenden Klasse...

Ein Kind, das z. B. im März 2020 bei Anordnung des Lockdowns die 3. Klasse der Primary School besuchte, war nun automatisch in der P4.

Das bedeutet, dass praktisch die ganze dritte Klasse übersprungen wurde. Die Regierung hatte sehr kurzfristig angeordnet, dass der ausgefallene Lernstoff in komprimierter Form unterrichtet werden sollte. Die Lehrpläne wurden schnell umstrukturiert und stark gekürzt. Allerdings waren neue, der aktuellen Situation angepasste Bücher und Materialien weitgehend noch nicht verfügbar.

Derart sollten alle Schüler*innen bis Mai 2022 unterrichtet werden. Anschließend war von den Lehrkräften eine Leistungsüberprüfung vorzunehmen. Das Kind war dann in die Klasse einzuordnen, die dem Wissensstand entsprach.

Die Direktorin Hilda Ibba hat in dieser Situation daher ab Januar 2022 mehrfach qualifizierte Lehrertutoren aus der Hauptstadt Kampala engagiert. Diese hatten auch einen schnelleren Zugang zu den neu vorgesehenen Lehrplänen und haben intensiv mit den Pädagogen der Schule gearbeitet, um diese Anpassungsanforderung zu bewältigen. Damit war die Schule bestmöglich vorbereitet, den hohen Standard der vergangenen Jahre zu halten.



... und der Unterricht ging weiter

Mit Zustimmung der Lehrkräfte, der Elternvertretung und der Schüler*innen wurde im Januar 2022 erstmals zusätzlich Samstagsunterricht eingeführt.

Die Unterrichtszeiten waren ab Januar folgendermaßen:

Nursery Classes (Kindergarten/Vorschule):

Alle drei Klassen: Montag bis Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr

Primary School (Grundschule):

Erste bis dritte Klasse: Montag bis Freitag 8:00 bis 15:30 Uhr
Samstag 8:00 bis 13:00 Uhr

Vierte bis siebte Klasse: Montag bis Freitag 8:00 bis 17:00 Uhr
Samstag 8:00 bis 13:00 Uhr

Der Samstagsunterricht wurde im ganzen Jahr 2022 durchgeführt und wird im Jahr 2023 bis auf Weiteres beibehalten werden.

Im April war die Bibliothek fertiggestellt und eingerichtet. Auch die neuen, dem verkürzten Lehrplan angepassten, Materialien sind dort mittlerweile im Bestand. Die Jüngeren lesen und lernen vor Ort, ab der vierten Klasse können die Bücher ausgeliehen werden.



Hell und geräumig, der Saal in der neuen Bibliothek

Im Frühjahr war das neue Fußballfeld eingezäunt und mit Grassamen bepflanzt. Die Begeisterung war groß und Mitte Juli fand ein zweiwöchiger Wettbewerb statt.



Mittlerweile ist der Platz grün und die Umkleiden sind errichtet

Neben den gastgebenden Teams von UgandaKids (je eine Jungen- und Mädchenmannschaft im Alter von 10/11 Jahren) waren auch die Spieler*innen etlicher anderer Schulen aus dem Distrikt Adjumani dabei. Vorbereitend hatte Hilda Ibba einen sehr talentierten Fußballtrainer von außerhalb engagiert, der einen Monat lang dreimal wöchentlich mit den Mannschaften übte. Auch die Lehrkräfte ließen sich vom Fußballfieber anstecken und trainierten abends auf dem Fußballfeld.



Mercy Anzoa ist Stipendiatin auf einer Sekundarschule

Das im Jahr 2014 von UgandaKids ins Leben gerufene Stipendienprogramm ist bewährt und wird weiter ausgebaut. Mittlerweile sind es 38 „Ehemalige“, die aufgrund ihrer guten Leistungen, aber finanziell schwierigen Situation, gefördert werden. Diese Jugendlichen erhalten die Möglichkeit, nach dem Abgang von der Primary School eine Sekundarschule zu besuchen. Bis zum Erreichen des sogenannten O-Levels (Ordinary Level) dauert es vier Jahre. Einige beenden mit diesem Abschluss ihre Schulzeit und beginnen eine berufliche Ausbildung. Andere setzen ihre Schulausbildung bis zum Abitur fort (sogenannter A-Level = Advanced Level), das man nach zwei weiteren Schuljahren ablegen kann. Diese Prüfung, nach dann insgesamt 13 Schuljahren, ist mit unserem Abitur vergleichbar.



Kevin Naboya

Eine ehemalige Schülerin von UgandaKids, Kevine Namboya, befindet sich in der Ausbildung zur Vorschullehrerin und hat ein Praktikum an der UgandaKids Vorschule absolviert. Sie wird voraussichtlich im kommenden Jahr als staatlich anerkannte Lehrkraft an die Schule zurückkommen.

Die Zahl der Schüler*innen ist auf dem Niveau vor dem Lockdown bei rund 650 geblieben. Die Zahl der für UgandaKids arbeitenden Erwachsenen hat sich bei etwa 50 Angestellten eingependelt.

3. Projektentwicklung 2022

Der im Jahr 2020 verstorbene Heinz Reichl, Architekt und Ehemann der Direktorin Hilda Ibba, hatte in den Jahren 2006 bis 2019 mit großer Erfahrung und Präzision die bauliche Infrastruktur der Schule bewerkstelligt. Sein Vorarbeiter Israel Kawuka übernahm im Jahr 2021 den Bau der Bibliothek und Krankenstation, das Gebäude wurde im Frühjahr 2022 fertiggestellt. Hier wurde ganz hervorragend gearbeitet. Die angesetzten Kosten von ca. 40.000 Euro wurden trotz der starken Inflation und der schwierigen wirtschaftlichen und organisatorischen Lage (hohe Transportkosten und Beschaffungsschwierigkeiten von Baumaterial im Norden Ugandas) nicht überschritten. Ende 2022 wurden dann für den neuen Sportplatz auch zwei Umkleideräume für Schüler*innen errichtet, sodass nunmehr, neben Fußball, auch Schulsportunterricht möglich ist.



Israel Kawuka

Die Krankenstation (Sick-Bay) ist ebenfalls fertiggestellt. Sie hat zwei Krankenzimmer mit Betten für vier Patient*innen, einen Untersuchungsraum und eine Übernachtungsmöglichkeit für Pflegepersonal. Die ehemalige Stipendiatin Catherine Kojoki ist als fertig ausgebildete Krankenschwester an die Schule zurückgekommen. Sie steht dem langjährigen Schulkrankenpfleger John Tako regelmäßig zur Seite und vertritt diesen bei Verhinderung.

4. Vereinsaktivitäten 2022

Der 2. Vorsitzende Christian Lojdl konnte nach fast zweieinhalbjähriger, Corona-bedingter Pause im April 2022 wieder nach Adjumani reisen und sich intensiv mit allen Beteiligten vor Ort – Lehrkräften, Schüler*innen, sonstigen Angestellten, örtlichen Entscheidungsträgern – insbesondere aber auch mit der Direktorin Hilda Ibba austauschen und weitere Pläne für den Ausbau von UgandaKids erklären lassen. Die Ergebnisse dieser Reise waren durchweg positiv und haben das Vertrauen in die gute Zusammenarbeit der Menschen vor Ort, aber auch mit dem Team in Europa nochmals bestärkt.

Die Direktorin Hilda Ibba hatte im Dezember 2022 – nach dem Abschluss der PLE in der Schule und dem Beginn der 7-wöchigen großen Ferien – erstmals nach 3 Jahren wieder die Möglichkeit nach Deutschland reisen. Es gab einen regen Austausch mit dem erweiterten Vorstand. Künftige Aktivitäten und eine für das Jahr 2023 anstehende Reise zweier Repräsentanten der Schule nach Deutschland wurden geplant.

Im Jahr 2022 wurden am 04.06.2022 und 29.12.2022 zwei reguläre Mitgliederversammlungen abgehalten.

Am 21.03.2022 gab es im Radio LORA München (Frequenz UKW 92,4) eine einstündige Sendung, in der Sabine Ritter (1.Vorsitzende) und Edeltraud Schlipf (Mitglied im erweiterten Vorstand) über die Situation der Schule, die Gegebenheiten in Norduganda in der Corona-Zeit und den weiteren Ausblick berichteten.

5. Ausblick auf 2023

Die Pläne für den Bau einer Lehrwerkstatt mit Unterrichtsräumen und Lager sind inzwischen detailliert erstellt und überprüft, ein Kostenvoranschlag liegt vor. Inklusive der Ausstattung werden dazu erhebliche finanzielle Mittel benötigt. Der Verein hat daher angefangen seine Rücklagen zu erhöhen und sich nach Partnern für eine finanzielle Beteiligung umzuhören.

Durch die hohen Kosten, aber auch den Ukraine-Krieg und seine Auswirkungen wird die Realisierung dieses neuen Kapitels voraussichtlich erst in zwei bis drei Jahren möglich werden.

An erster Stelle steht weiterhin die dauerhafte und solide Sicherung der Kosten des laufenden Schulbetriebs, des Internats und die Weiterführung des Stipendienprogrammes.

Für UgandaKids ist es von größter Wichtigkeit, dies alles zuverlässig für die Menschen in Adjumani zu gewährleisten.

6. Finanzen 2022

Einnahmen

Zuwendungen	127.802,48 €
Sonstige (Rückerstattung Bankgebühren)	186,41 €
Zinseinkünfte	291,90 €

GESAMT Einnahmen **128.280,79 €**

Ausgaben

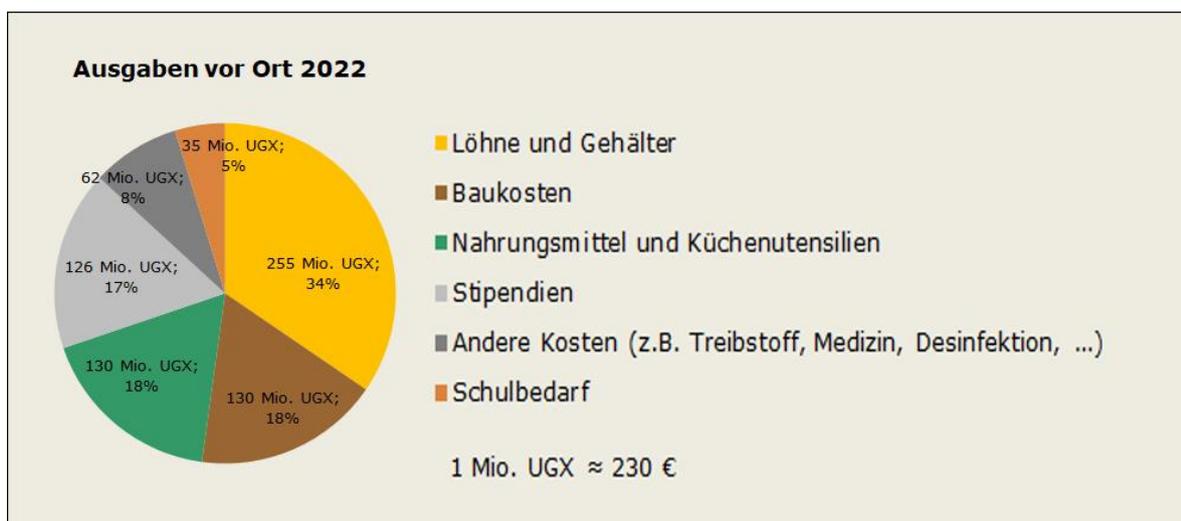
Geldtransfer nach Uganda	78.000,00 €
Bankgebühren in Europa	186,41 €
Dienstreise Hilda Ibba	862,97 €
Wareneinkauf für in Uganda nicht erhältliche Dinge	1.372,15 €

GESAMT Ausgaben **80.421,53 €**

Rücklagen am 31.12.2022 **126.186,68 €**

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch 2022 alle Werbe-, Reise- und Verwaltungskosten (z.B. Bankgebühren) privat übernommen und nicht aus Spenden finanziert.

Nicht alle in 2022 transferierten Gelder werden auch im gleichen Jahr in Adjumani ausgegeben. Zur besseren Transparenz sehen Sie hier die Ausgaben 2022 vor Ort:



7. Kontakt

UgandaKids e.V.
Sabine Ritter,
1. Vorsitzende
Johann-Clanze-Str. 51
81369 München
Tel.: 01575-9461815

UgandaKids e.V.
Christian Lojdl,
2. Vorsitzender
Heinrich-Laber-Str. 12
91792 Ellingen
Tel.: 09141-81146

UgandaKids e.V.
Iris Luchner,
3. Vorsitzende
Hörfarterstr. 2a Top 13
6330 Kufstein
Tel.: +43-6803029503

Email: info@ugandakids.de
info@ugandakids.at

Website: www.ugandakids.de
www.ugandakids.at

Vereinsregister München: VR 200491

UgandaKids e.V. ist vom Finanzamt München als
gemeinnütziger Verein anerkannt
(Steuernummer 143/223/20907).

Steuerlich wirksame Spendenquittungen möglich.

